



# NEWSLETTER

Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne

www.gastro-praxis-herne.de

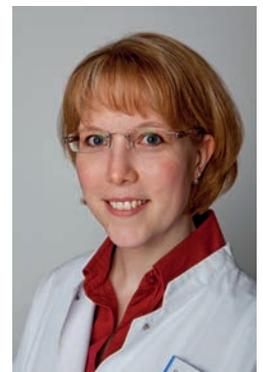


## Neue Kollegin Frau Dr. med. Mittrop

Wir möchten Ihnen heute unsere neue Kollegin Frau Dr. med. Claudia Mittrop vorstellen, die ab 1.6.2012 in unserer Praxis tätig ist und demnächst unsere Praxispartnerin wird. Gleichzeitig reduziert unser Kollege Prof. Dr. med. Heinz Hartmann die Arbeitszeit in unserer Praxis (ab 1.7.2012).

Hier einige biographische Informationen zu Frau Dr. med. Claudia Mittrop:

- Sie hat Ihre Wurzeln in Herne
- Studium der Humanmedizin in Bochum
- Nach dem ÄiP folgte ihre Weiterbildung zur Internistin im St.-Marien-Hospital Lünen (2003-2007) und die Spezialisierung zur Gastroenterologin im St. Anna-Hospital Herne (2008-2009)
- Zusätzlich erweiterte sie das Spektrum der Schulmedizin um Naturheilverfahren und Akupunktur
- In den letzten drei Jahren war Frau Dr. Mittrop als Oberärztin in der Medizinischen Klinik I (gastroenterologischer Schwerpunkt) des Katharinen-Hospitals Unna tätig



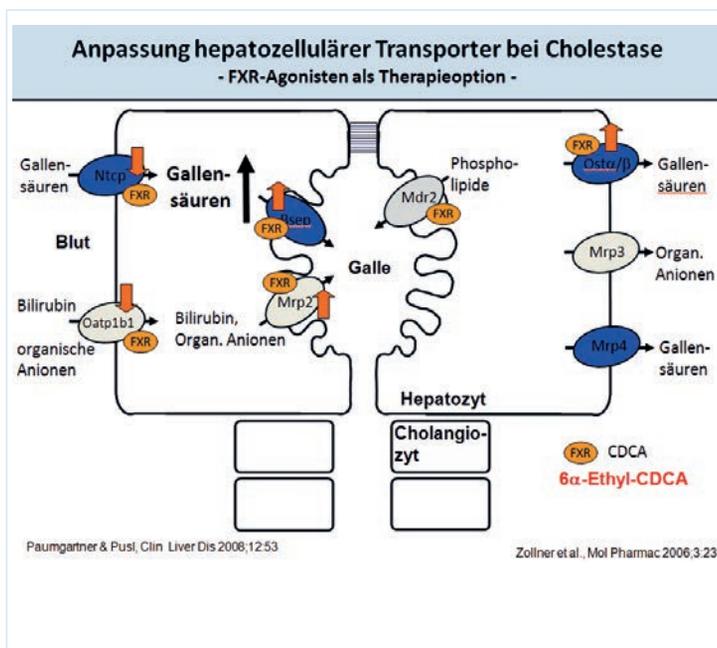
Wir freuen uns sehr, dass wir Frau Dr. Mittrop für unser Praxisteam gewinnen konnten.

## Therapie der primär biliären Zirrhose – Hoffnungsträger Obeticholsäure (OCA)?

Die Gallensäure Ursodeoxycholsäure (salopp auch Urso genannt, z.B. Ursofalk®) wird seit Jahren erfolgreich zur Therapie der primär biliären Zirrhose (PBC) eingesetzt. Leider zeigen nicht alle behandelten Patienten (bei recht guter Urso-Verträglichkeit) die erwünschten positiven Effekte. Naheliegender ist es daher, nach verbesserten Behandlungsmöglichkeiten zu suchen.

### Biochemischer Hintergrund

Eine zentrale Aufgabe der Leber stellt die Bildung von Gallenflüssigkeit dar (siehe Abbildung).



### Klinische Studien

Zunächst wurden PBC-Patienten, die auf Urso nicht ausreichend angesprochen hatten, zusätzlich mit OCA behandelt, in der Folge auch solche, die bis dato unbehandelt waren. Zusammenfassend zeigen diese Pilotstudien eine Verbesserung der Laborparameter bei PBC, insb. der Alkalischen Phosphatase. Langzeitbeobachtungen (ggf. ein Einfluss auf die Leberfibrose, z.B. gemessen mittels FibroScan®) sind bisher nicht mitgeteilt. Eine beobachtete dosisabhängige Verstärkung des Juckreizes unter OCA könnte allerdings vielleicht ein Problem darstellen.

### Europäische Studie startet

Der Stellenwert von OCA in der Therapie der PBC wird in einer multizentrischen Studie untersucht werden. Die Praxis nimmt an dieser Studie teil, erste Patientinnen konnten von uns eingeschlossen werden.

Sollten Sie PBC-Patienten betreuen, die für eine Studienteilnahme in Frage kämen, würden wir uns über einen entsprechenden Hinweis freuen. Rufen Sie uns ggf. an, wir beraten Sie gerne.

Kontakt: Study Nurse Frau J. Zemke, Telefon 02323/9462238, Email: hartmann@gastro-praxis-herne.de



## Wettkampf gegen den Darmkrebs : Gastro-Praxis in Bewegung

Team der Gastroenterologischen Gemeinschaftspraxis Herne läuft beim Sodinger Ultrakurz-Triathlon mit und unterstützt die Stiftung Lebensblicke im Kampf gegen den Darmkrebs

Beim Sodinger Ultrakurz-Triathlon am Samstag, 16. Juni, nahm die „Gastroenterologische Gemeinschaftspraxis Herne“ nicht nur als Sponsor teil – das Team um Fr. Dr. Gisela Felten ging auch als Botschafter für die Darmkrebsvorsorge an den Start. Doch schwimmt, fährt und läuft die Mannschaft der Gemeinschaftspraxis nicht nur, sondern spendet zugleich an die Stiftung Lebensblicke, die sich der Aufklärung über sowie der Erforschung von Darmkrebs widmet. Pro Wettkampfteilnehmer gehen fünf Euro an die Stiftung, was dank der großen Sportlerbeteiligung einer Gesamtsumme von 600 Euro entspricht.

Dank intensiver Aufklärungen lassen sich immer mehr Menschen vorsorglich untersuchen. So werden aktuell jährlich etwa 73.000 Fälle von Darmkrebs erkannt. Wird die Diagnose frühzeitig gestellt, können 90 Prozent dieser Patienten vollständig geheilt werden. Dennoch ist der Darmkrebs mit aktuell 27.000 Todesfällen im Jahr hierzulande noch immer die zweithäufigste krebsbedingte Todesursache. Das muss nicht sein, sagen Experten, und werben für die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung, die ab einem Alter von 55 Jahren von den Krankenkassen übernommen wird.



v.l.n.r.: Claudia Fleer, Alexandra Radloff, Gabriele Schmidt, Dr. Gisela Felten

Mehr Informationen: [www.lebensblicke.de](http://www.lebensblicke.de) bzw. [www.ich-geh-da-hin.de](http://www.ich-geh-da-hin.de)

## Qualitätsbericht 2011

Wir veröffentlichen in diesem Jahr - zum 7. Mal - im Rahmen unseres Qualitätsmanagements die wesentlichen Leistungen, Diagnosen und Patienteneinschätzungen unserer Praxis. Hier einige Information aus dem Bericht:

Die Anzahl der behandelten Patienten (Behandlungsfälle) ist 2011 weiterhin leicht gestiegen (12422 Pat. / +3.0%). Wir haben bei 7826 (63 %) Patienten insgesamt 8036 Endoskopien (+ 2.7%) durchgeführt. 37 % aller Patienten (4596) haben wir ausschließlich beraten und behandelt. Dennoch bestand und besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach Gastroskopien, proktologischen Leistungen und „sprechender Medizin“ (Betreuung von chronisch kranken Patienten). Dies führt leider zu Budget bedingten Wartezeiten in diesen Segmenten. Die Zahl der Vorsorgekoloskopien nimmt trotz regelmäßiger Informationsveranstaltungen für Patienten und Ärzte kontinuierlich ab. Infolge dessen werden weniger Darmtumore festgestellt und Darmpolypen entfernt, obwohl deutsche Vorsorge-Studien eindeutig nachweisen: Darmkrebsvorsorge rettet Leben!

Hygienekontrollen in der Endoskopie werden halbjährlich von der KVWL durchgeführt und jeweils ohne jegliche Mängel auch 2011 absolviert und zertifiziert.

Der Anteil neu diagnostizierter und behandelter Patienten mit chronischer Hepatitis C nimmt seit Mitte 2011 wieder deutlich zu. Mehr Hausärzte screenen Patienten. Neue und verbesserte Behandlungsoptionen für Genotyp I – Patienten motivieren diese, sich trotz Nebenwirkungen einer Behandlung zu unterziehen. Die Zunahme der verfügbaren Sprechstundenzeit in der Praxis hat zu einer weiteren Ausweitung der Versorgung von Patienten mit CED geführt. Weiterhin stellen sich Patienten mit hoher Entzündungsaktivität und kompliziertem Krankheitsverlauf bei uns vor. Dies hat dazu geführt, dass sich der Anteil der mit Infliximab und Adalimumab (TNF-alpha-AK) behandelten Patienten weiterhin erhöht.

Aktuelle Studien werden jeweils auf der Homepage der Praxis vorgestellt oder sind bei unserer „Studienschwester“ Frau Jennifer Zemke (02323/9462238) zu erfragen.

Die Praxis kooperiert u.a. mit dem „Darmzentrum Herne“ und dem „Darmkrebszentren Witten-Herne“ und ist in die Tumorkonferenz des jeweiligen Zentrums eingebunden.

Die Patientenzufriedenheit hinsichtlich unseres Service und der medizinischen Qualität der Praxis ist weiterhin hoch. Dies geht aus der Erfassung von persönlichen Mitteilungen, E-Mails und schriftlichen Kommentaren von Patienten hervor. Die Praxis hat seit 2008 ein neues Qualitätsmanagement speziell für gastroenterologische Praxen eingeführt und mittlerweile ein Leitbild der Praxis verabschiedet. Eine Zertifizierung ist in Vorbereitung.

Der vollständige Qualitätsbericht ist in der Praxis erhältlich oder über unsere Homepage [www.gastro-praxis-herne.de](http://www.gastro-praxis-herne.de) einzusehen.